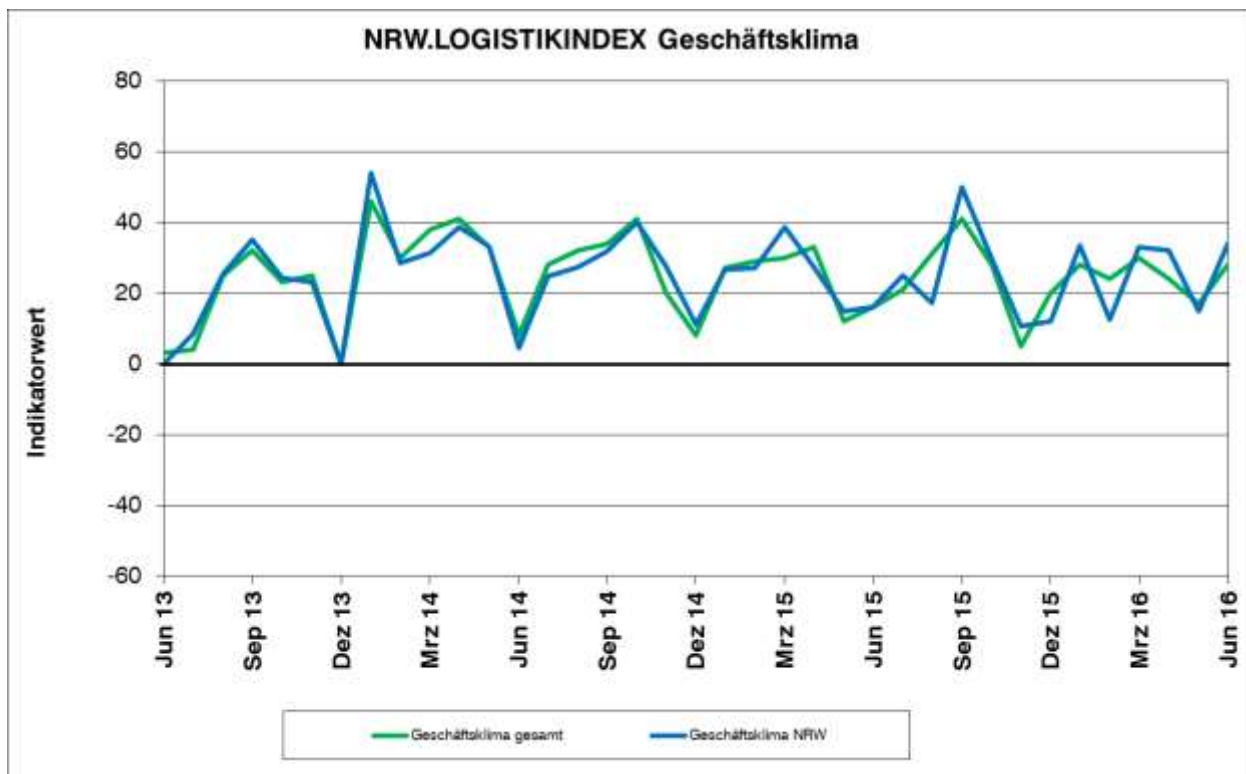




Solide Logistik-Konjunktur – Geschäftsklima in NRW und im Bund im zweiten Quartal deutlich im positiven Bereich

Der NRW.LOGISTIKINDEX bewegt sich im zweiten Quartal 2016 deutlich im positiven Bereich. Das Geschäftsklima in der Transport- und Logistikbranche ist somit als gut einzustufen, wenngleich keine großen Sprünge in den positiven Bereich erkennbar sind. Das Klima stützt sich dabei auf eine positive Geschäftsentwicklung im zweiten Quartal 2016 – weder im Bund noch in NRW berichten die Logistiker von einer Verschlechterung der Geschäftslage. Im Direktvergleich zeigt sich in NRW sogar ein leicht besseres Geschäftsklima als in der bundesweiten Vergleichsgruppe. Für das kommende Quartal rechnet der Großteil der Befragten mit einer unveränderten Geschäftsentwicklung. Folglich dürfte sich die Geschäftslage im Bund und in NRW weiter auf ein gutes Niveau stabilisieren. Die Kostenentwicklung ist weiterhin zwar sehr moderat, gleichzeitig bleibt die Preisentwicklung in NRW und im Bund jedoch nach wie vor hinter den Erwartungen zurück. Ähnlich wie bei den Kosten hat auch die Kapazitätsauslastung an Dynamik verloren – die aktuelle Entwicklung entspricht jedoch den Erwartungen der NRW- und Bundesunternehmen. Weiterhin sucht die Branche nach qualifiziertem Personal – hier sind deutliche Defizite im Angebot auszumachen. Auch im Bereich der Digitalisierung hat die Logistikbranche klaren Nachholbedarf.



Geschäftsklima



Positive Geschäftsentwicklung in NRW und im Bund

In den vergangenen drei Monaten berichteten die befragten Transport- und Logistikunternehmen durchgehend von einer positiven Geschäftsentwicklung. So mussten weder im Bund noch in NRW Unternehmen eine Verschlechterung der Geschäftslage in Kauf nehmen. Gleichzeitig liegen die Werte der Unternehmen, bei denen sich die Geschäftslage verbessert, hat in allen Monaten bei über einem Drittel. Die größten Anteile haben jedoch weiterhin die Unternehmen, bei denen sich die Lage nicht verändert hat. Lediglich im Juni hat die Geschäftsentwicklung in beiden Vergleichsgruppen ein wenig an Dynamik verloren – in NRW dabei weniger als im Bundesschnitt. Dies dürfte u.a. auf das traditionelle Sommerloch zurückzuführen sein. Insgesamt ist die Geschäftslage im zweiten Quartal 2016 weiterhin als positiv einzustufen. Die Einschätzungen der NRW-Unternehmen fallen jedoch erkennbar besser aus als die der bundesweiten Vergleichsgruppe.

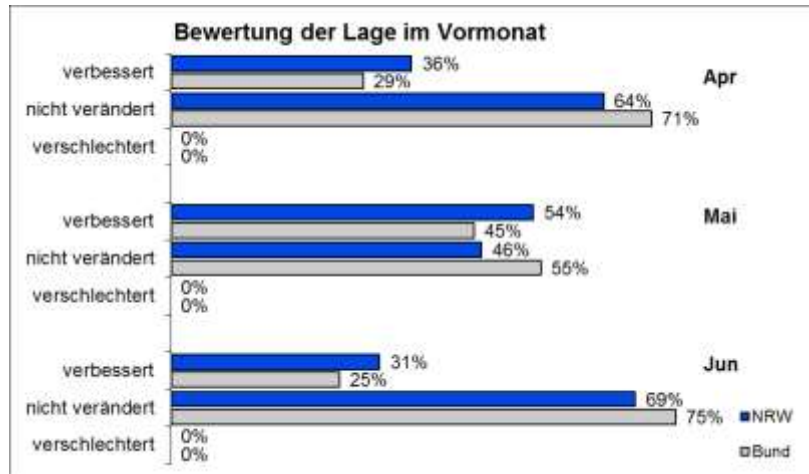


Abbildung 2:
Geschäftslage im Vormonat

Zuversicht trotz Sommerloch – vor allem in NRW

Für das dritte Quartal 2016 rechnet in NRW der wesentliche Anteil der Befragten (69 %) mit einer gleich bleibenden Geschäftslage (Bund: 75 %). Jeweils unter 10 % der Logistiker in NRW und im Bund gehen von einer schlechteren Entwicklung aus. Auf eine (noch) günstigere Geschäftslage als im 2. Quartal 2016 rechnen in NRW ca. ein Viertel und im Bundesschnitt ca. ein Fünftel der Logistiker. Insgesamt sind die Erwartungen der Logistiker im Bund und in NRW damit als zuversichtlich einzustufen. Ausschlaggebend für diese Einschätzung dürfte die gute Geschäftsentwicklung der vergangenen drei Monate sein. Trotz der Sommermonate, die in der Regel für Auftragschwäche stehen, hoffen die Logistiker damit auf eine weiterhin positive Geschäftslage. Die Logistik-Konjunktur dürfte demnach auch im dritten Quartal 2016 stabil bleiben.

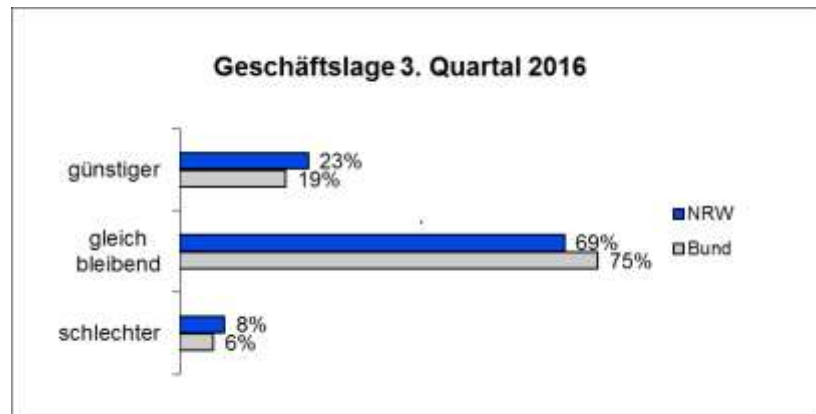


Abbildung 3:
Geschäftslage im dritten Quartal



Kostenentwicklung flacht ab

Im zweiten Quartal 2016 haben sich die Kostenkurven von Bund und NRW im Vergleich zum ersten Quartal weiter dem „Nullpunkt“ bzw. dem neutralen Bereich angenähert. Waren die Ausschläge der Kostenkurve von Januar bis März 2016 noch groß, so sind diese seit April wieder schwächer geworden. Insgesamt ist die Kostenentwicklung im Bund und in NRW demnach als stabil einzustufen. Im Direktvergleich entwickelten sich die Kosten im Bund und in NRW weitestgehend in dieselbe Richtung, sodass keine gravierenden Unterschiede erkennbar sind. Im Hinblick auf das gesamte erste Halbjahr 2016 zeigen die Kurven, dass sinkende Kosten zumeist nur von temporärer Natur sind. Kostentreiber dürften wie in der Vergangenheit vor Allem die Personalkosten sein.

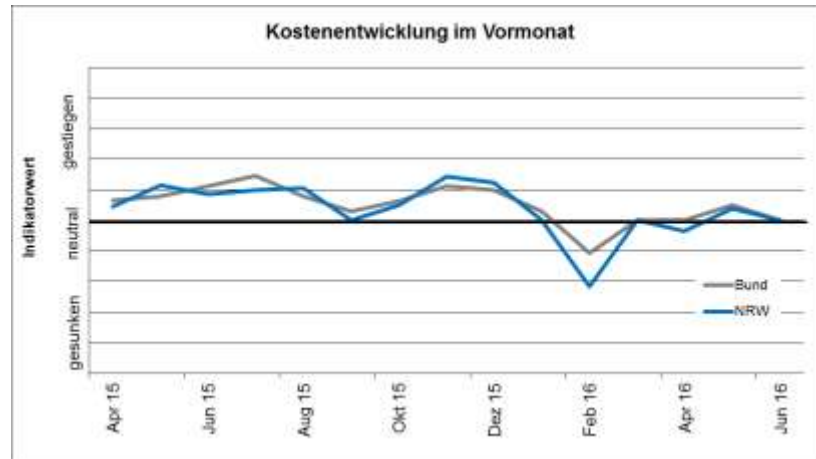


Abbildung 4:
Kosten im Vormonat

Die Erwartungen der NRW-Unternehmen für das dritte Quartal 2016 sind im Bereich der Kosten minimal optimistischer als die des Bundes. Im Saldo (steigen vs. sinken) rechnet keines der NRW-Unternehmen mit Steigerungen der Kosten. Im Bundesschnitt hingegen herrscht ein Überhang zu steigenden Kosten – 0 % zu 12 %. Die breite Mehrheit der befragten Transport- und Logistikunternehmen geht weiterhin davon aus, dass die Kosten im dritten Quartal unverändert bleiben werden (NRW: 85 %; Bund: 88 %). Insgesamt ist daher davon auszugehen, dass es auch mittelfristig keine Kostensprünge geben wird. Mit einer dauerhaften Entspannung jedoch ist ebenfalls nicht zu rechnen.

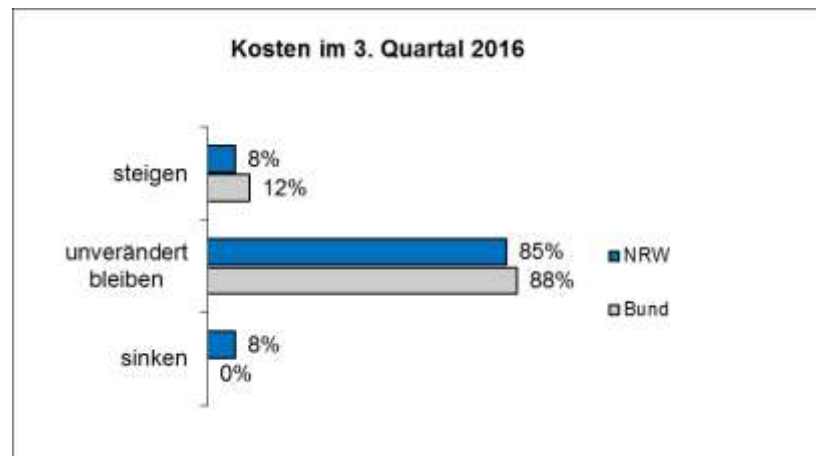


Abbildung 5:
Kostenerwartung



Preiserhöhungen nur temporär

Im Verlauf des zweiten Quartals 2016 konnten in NRW mehr Unternehmen Preissteigerungen durchsetzen als im Bundesschnitt. Folglich liegt die Preiskurve NRWs leicht oberhalb der Bundeskurve. Grundsätzlich folgen die Preiskurven der gleichen Tendenz, sodass insgesamt keine signifikanten Unterschiede erkennbar sind. Auffällig ist, dass vor allem im Mai zahlreiche Unternehmen Preissteigerungen durchsetzen konnten – in NRW sowie im Bundesschnitt. Im Juni bewegten sich die Kurven hingegen wieder nah an der Nulllinie. Folglich sind große

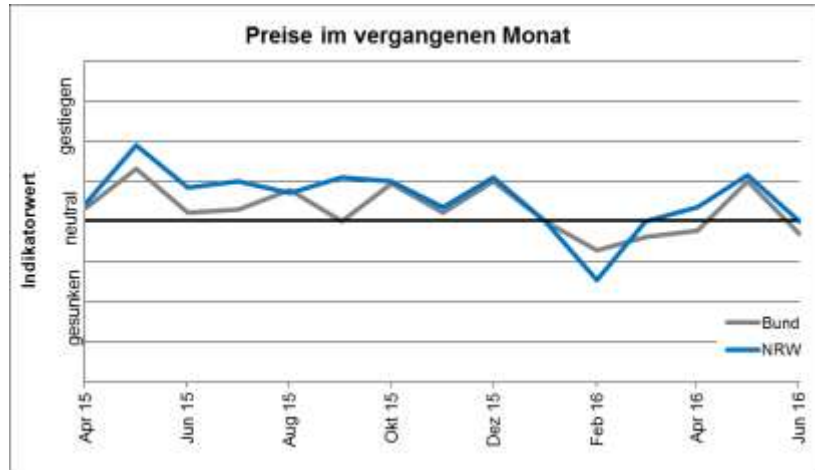


Abbildung 6:
Preise im Vormonat

Preisanpassungen auf breiter Front erneut ausgeblieben, sodass die Preisentwicklung nach wie vor hinter den Erwartungen zurück bleibt. Immerhin scheint die negative Entwicklung des vorangegangenen Quartals ausgeglichen worden zu sein. Insgesamt zeigt sich eine ähnliche Situation wie im Vorjahr.

Obwohl eine Preissteigerung auf breiter Front seit Monaten ausbleibt, hoffen zahlreiche Logistiker auf eine günstigere Preisentwicklung im dritten Quartal 2016. Demnach sind es in NRW fast ein Viertel der Unternehmen, die von steigenden Preisen ausgehen – im Bund sind es knapp 20 %. Die Mehrheit der befragten Transport- und Logistikunternehmen rechnet aber mit unverändert bleibenden Preisen – NRW: 77 %; Bund: 81 %. Immerhin rechnet keines der Unternehmen im Bund und in NRW mit sinkenden Preisen. Im Vorjahreszeitraum hofften noch deutlich mehr Logistiker auf steigende Preise (jeweils über 30 %). Die jüngste Preisentwicklung dürfte die Erwartungshaltung ein wenig gedämpft haben. Ob diese jedoch erfüllt werden können, bleibt weiterhin abzuwarten.

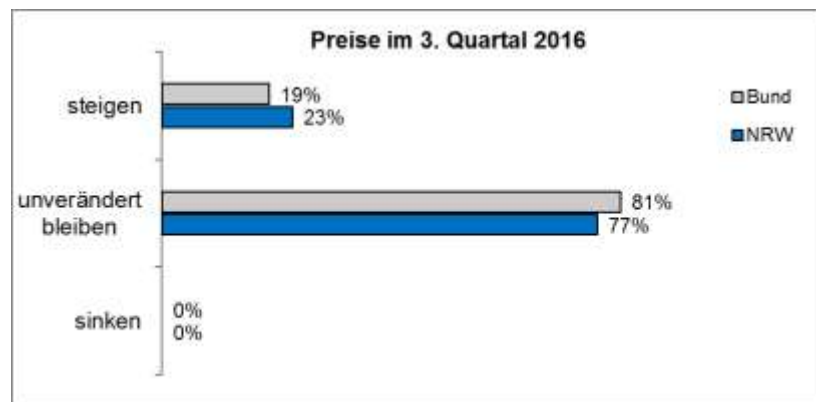


Abbildung 7:
Preisentwicklung



Kapazitätsauslastung verliert an Dynamik aber entspricht Erwartungen

In den vergangenen sechs Monaten hat sich die Kapazitätsauslastung bei ca. 40 % der NRW-Unternehmen und einem Drittel der Befragten im Bundesschnitt verbessert (Q1/2016: NRW 56 %; Bund 50 %). Demgegenüber stehen jeweils unter 10 % der Befragten, die von einer Verschlechterung berichten – im ersten Quartal 2016 waren es jeweils 0 %. Damit hat die Kapazitätsauslastung im Vergleich zur vorangegangenen Befragung, von einem hohen Niveau kommend, an Dynamik verloren. Gleichzeitig entspricht die aktuelle Entwicklung im Saldo jedoch den Erwartungen. Demnach war es in NRW ein Saldo plus von 33 %-Punkten, die auf eine steigende Kapazitätsauslastung hofften (Bund: +25 %-Punkte). Tatsächlich sind es aktuell in NRW +33 %-Punkte, während es im Bundesschnitt +24 %-Punkte sind. Die mittelfristige Einschätzung fällt ähnlich optimistisch aus. Demnach hofft ca. ein Drittel der befragten Transport- und Logistikunternehmen in NRW auf eine Steigerung der Kapazitätsauslastung (Bund: 27 %) – kein Unternehmen geht von einer sinkenden Auslastung aus. Insgesamt dürfte damit die als positiv einzustufende Kapazitätsauslastung auch weiterhin stabil bleiben

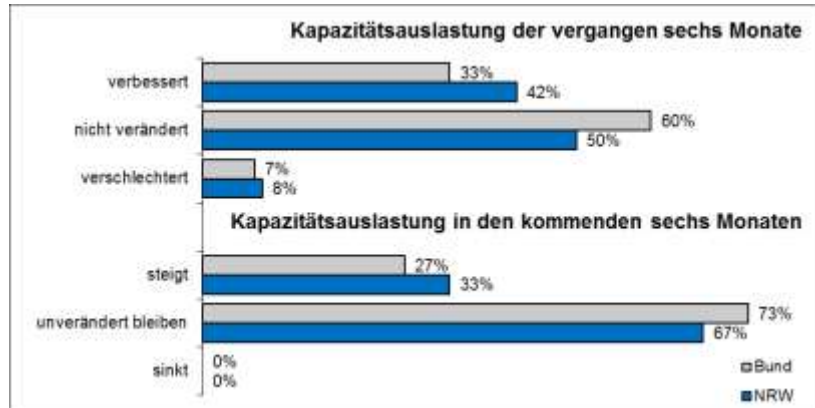


Abbildung 8:
Kapazitätsauslastung

Trotz des Dynamikverlustes bei der Entwicklung der Kapazitätsauslastung ist die Auslastung als „gut“ bzw. „normal“ einzustufen. Dies bestätigt fast jeder zweite Logistiker im Bund. In NRW fällt die Einschätzung mit einem Anteil von 58 % sogar noch besser aus. Demgegenüber stehen 7 % der Bundes- und 8 % der NRW-Unternehmen, die eine „schlechte“ saisonale Auslastung sehen. Demnach dürften Auslastungsprobleme weiterhin kein Thema sein.

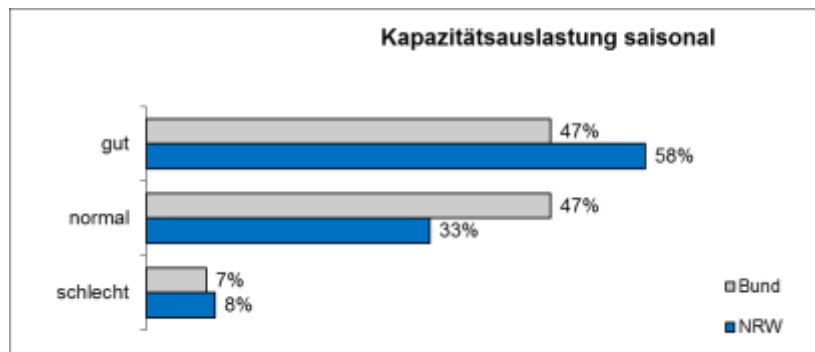


Abbildung 9:
Kapazitätsauslastung saisonal



Transportumsatz wieder positiv

Während im Frühjahr 2016 in NRW und im Bund mehrheitlich von einem rückläufigen Transportumsatz berichtet wurde, scheint es im zweiten Quartal 2016 eine Kehrtwende zu geben. In NRW sind es 40 % der befragten Logistiker, die von einem erhöhtem Transportumsatz berichten – im Bund ist der Anteil mit 44 % leicht höher. Eine Verringerung mussten hingegen 20 % der Unternehmen in NRW sowie 19 % im Bundesschnitt hinnehmen. Damit ergibt sich, anders als im ersten Quartal, wieder ein erkennbares Saldoplas. Während diese Steigerung in NRW die Erwartungen erfüllt, bleiben die Erwartungen im Bundesschnitt unerfüllt. Zum Jahresbeginn gingen fast 40 % der bundesweiten Vergleichsgruppe von weiter steigenden Transportumsätzen aus (NRW: 20 %) – keiner erwartete eine Verringerung der Umsätze. Für die kommenden drei Monate gehen die Erwartungen etwas zurück, jedoch glauben trotz der anstehenden traditionell etwas schwächeren Sommermonate noch immer mehr Logistiker an einen erhöhten (NRW: 20 %; Bund: 31 %) als an einen verringerten Transportumsatz (NRW: 10 %; Bund: 6 %). Radikale Einbrüche werden daher von den Unternehmen bei den Transportumsätzen nicht erwartet.

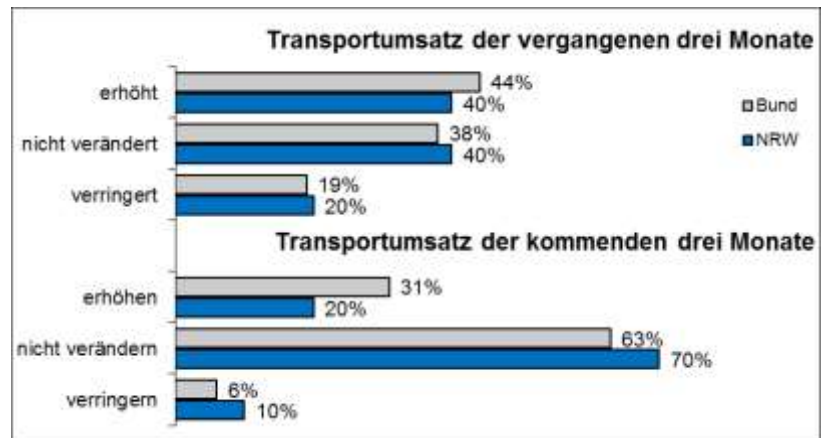


Abbildung 10:
Transportumsatzentwicklung

Die positive Entwicklung des Transportumsatzes in NRW und im Bund macht sich auch in der saisonalen Einschätzung bemerkbar. Es stuften 40 % der Unternehmen in NRW den Transportumsatz als saisonal „gut“ ein – im Bund sind es 38 %. Als saisonal „normal“ wird der Transportumsatz von 56 % der Befragten im Bund und 50 % in NRW eingestuft. Erwartungsgemäß sprechen nur einige wenige der befragten Transport- und Logistikunternehmen von einem saisonal „schlechten“ Transportumsatz. Ganz offensichtlich konnte der Transportsektor von der allgemein stabilen Kapazitätsauslastung profitieren. Allerdings konnte dies offensichtlich nicht für Preissteigerungen auf breiter Front genutzt werden.

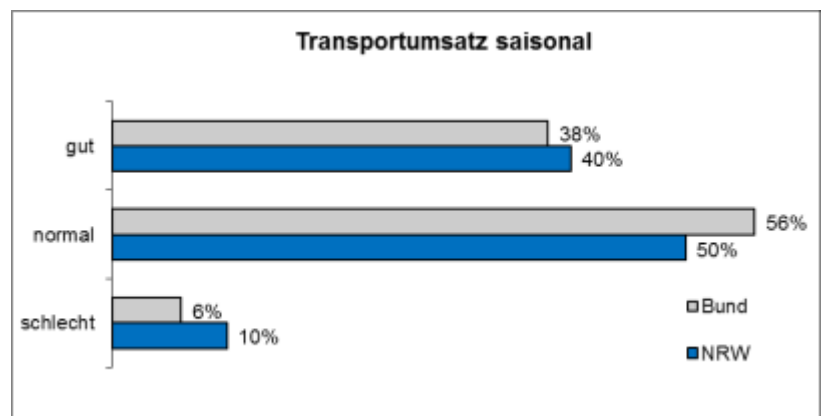


Abbildung 11:
Transportumsatz saisonal



Wettbewerbssituation im Bund und in NRW fast identisch

Die Wettbewerbssituation im Bund und in NRW hat sich im letzten Jahr weitestgehend identisch entwickelt. In NRW sowie im Bund sind es jeweils 15 % der befragten Transport- und Logistikunternehmen, die von einer gestiegenen Anzahl an Wettbewerbern berichten. Demgegenüber stehen jeweils 10 % im Bund und 8 % in NRW, die von einer Verringerung sprechen. Es ist nach wie vor davon auszugehen, dass neue Wettbewerber vorwiegend Logistiker sind, die in neue Marktbereiche drängen, ein Neueintritt Branchenfremder ist dagegen kaum zu beobachten. Dieses Phänomen ist u.a. dann zu beobachten, wenn die Margen aufgrund stagnierender Kosten und sinkenden Preise rückläufig sind. Eine erhöhte Wettbewerbssituation hemmt in der Regel jedoch auch Preissteigerungen, sodass mit dem Eindringen der Logistiker in neue Geschäftsfelder eine Preissteigerung auf breiter Front weiter ausbleiben dürfte. Für das kommende Jahr rechnen im Saldo +23 %-Punkte der Befragten in NRW

+20 %-Punkte im Bund mit einer weiteren Intensivierung des Wettbewerbs.



Abbildung 12:
Wettbewerber

Positive Beschäftigungsentwicklung setzt sich fort

In den vergangenen drei Monaten berichteten in NRW 57 % und im Bund 48 % der Unternehmen von einer steigenden Beschäftigungsentwicklung. Gleichzeitig berichten einige wenige Unternehmen von einem Beschäftigungsrückgang (NRW: 7 %; Bund: 10 %). Insgesamt ist damit erneut ein klarer Beschäftigungsanstieg zu verzeichnen, sodass sich die positive Entwicklung der letzten Monate fortsetzen konnte – in NRW stärker als im Bundesschnitt. Auch für die kommenden drei Monate scheint die Beschäftigung in NRW stärker anzusteigen als im Bund. So sieht in NRW jedes zweite Unternehmen

und im Bund 43 % einen Beschäftigungsanstieg. Einen Rückgang sehen jeweils knapp ein Fünftel der befragten Transport- und Logistikunternehmen. Im Saldo scheinen die Transport- und Logistikunternehmen weiter auf mehr Beschäftigung zu setzen.

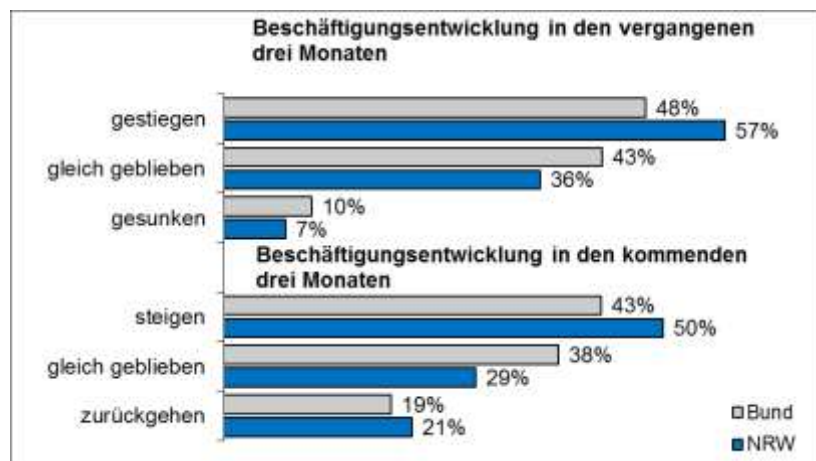


Abbildung 13:
Beschäftigte



Personalzuwachs in NRW in allen Berufsgruppen stärker

In den letzten Jahren berichteten die Transport- und Logistikunternehmen kontinuierlich von einer steigenden Zahl der Beschäftigten. Die Größenordnung des Personalzuwachses fällt dabei sehr unterschiedlich aus. Ein Drittel der NRW-Unternehmen berichten von einem Zuwachs zwischen 5 % und 10 % (Bund 30 %). Von einem Zuwachs der über 10 % liegt berichten in NRW 9 % der Unternehmen (Bund 6 %). Gleichzeitig sind es 18 % der Logistiker in NRW, deren Beschäftigung unverändert geblieben ist – im Bund liegt der Wert bei 22 %. Insgesamt ist in NRW damit ein leicht stärkerer Personalzuwachs zu erkennen als in der bundesweiten Vergleichsgruppe.

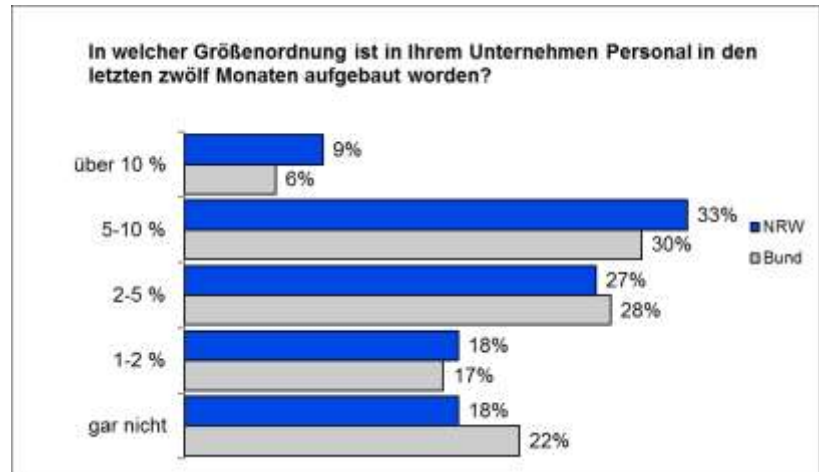


Abbildung 14:
Beschäftigungsanstieg

Die Berufsgruppe, die bei Neueinstellungen den stärksten Zuwachs verzeichnet, scheinen die Sachbearbeiter zu sein. So stellten 35 % der Befragten im Bund Personal in diesem Bereich ein – in NRW ist es sogar jedes zweite Unternehmen. Platz zwei im Ranking belegen die Berufskraftfahrer – in NRW stellte ebenfalls fast jedes zweite Unternehmen in diesem Bereich ein (Bund: 29 %). Ebenfalls gefragt sind IT-Manager (NRW 41 %; Bund 31 %) sowie Lagerarbeiter (NRW 44 %; Bund 30 %). Spezialisten wie Disponenten oder Zollspezialisten belegen eher die hinteren Ränge. Dies dürfte auch an der Verfügbarkeit dieser Personalgruppe liegen. Gleiches gilt in hohem Maße für die Berufsgruppe der Berufskraftfahrer. Schließlich dürften deutlich mehr Unternehmen Mitarbeiter in diesem Bereich einstellen, sofern diese auf dem Markt verfügbar wären. Der hohe Wert der Neueinstellung bei Berufskraftfahrern in NRW dürfte demnach, eher auf Fluktuation als auf neue verfügbare Arbeitskräfte auf dem Markt zurückzuführen sein. Insgesamt zeigt sich, dass die Transport- und Logistikunternehmen Personal über alle Hierarchiestufen hinweg einstellen.

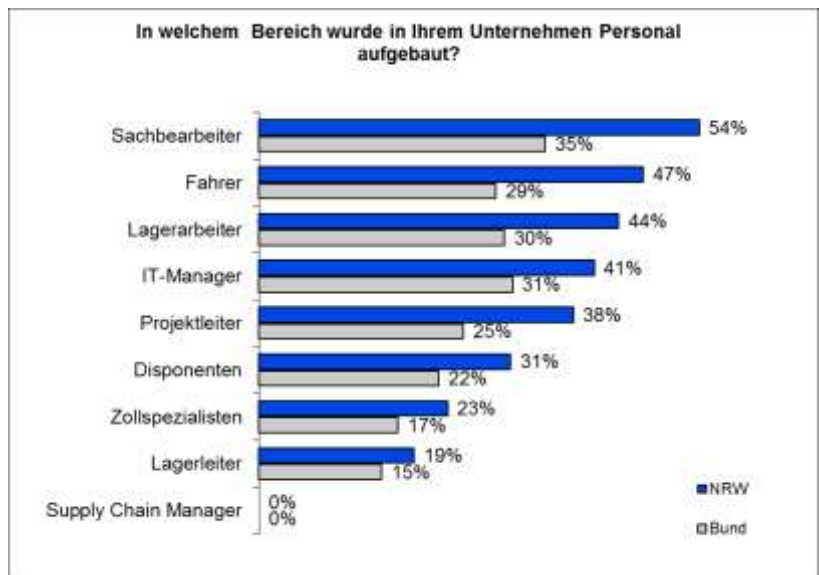


Abbildung 15:
Bereiche des Personalaufbaus



Logistiker sehen Wachstumshürden für Logistik 4.0

Industrie 4.0 ist seit Monaten eines der meist diskutierten Themen in der Fachpresse. Die Auswirkungen auf die Logistikbranche z.B. in Form von Digitalisierung sind bereits in vielen Bereichen spürbar. Dennoch scheint die Logistik keine Vorreiterbranche zu sein. Etwa ein Viertel der befragten Transport- und Logistikunternehmen in NRW gibt an, dass der Digitalisierungsstand innerhalb ihrer Unternehmen weit vorangeschritten sei (Bund 20 %), die breite Mehrheit von 69 % in NRW und 65 % im Bund sieht ihren Entwicklungsstand jedoch eher auf mittlerem Niveau – weitere 15 % in den beiden Vergleichsgruppen sehen sich sogar noch am Anfang. Insgesamt scheint das Thema Digitalisierung in NRW leicht stärker verbreitet zu sein als im Bund.

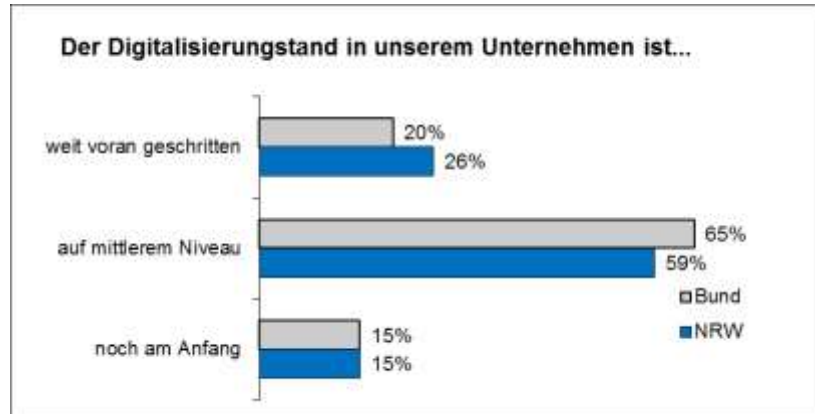


Abbildung 15:
Digitalisierung

Nach Einschätzung der Logistiker scheint die Ausbreitung von Industrie 4.0 bzw. Logistik 4.0 eine Reihe an Wachstumshürden zu haben. Der Schutz von unternehmensbezogenen Daten steht für die Befragten dabei an erster Stelle – in NRW (67 %) dabei deutlich stärker als im Bund (52 %). Die Angst vor vollkommener Transparenz – auch gegenüber Konkurrenten – scheint demnach hoch zu sein. Dies dürfte einen signifikanten Einfluss auf die Akzeptanz von Industrie 4.0 haben. Jeweils ca. 40 % der Logistiker in den beiden Vergleichsgruppen sehen Akzeptanz innerhalb und außerhalb der Unternehmen als zweitwichtigstes Wachstumshemmnis. Investitionen sowie Neutralität der IT-Dienstleister scheinen eher nachrangig zu sein. Vielmehr scheinen die Unternehmen entsprechend qualifiziertes Personal schon heute als Wachstumshürde anzuerkennen. Dies bestätigt jeweils ein Drittel der Befragten im Bund und in NRW.

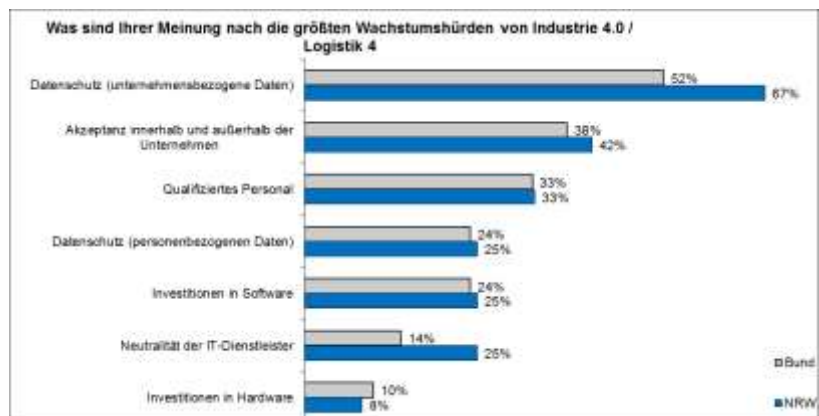


Abbildung 16:
Industrie 4.0 / Logistik 4.0



IT-Vernetzung und Durchgängigkeit als Mittel zur Kostensenkung

Während die Kosten in der Logistikbranche tendenziell steigen oder stagnieren, zeigt sich eine Preisentwicklung, welche den Erwartungen deutlich hinterher hinkt. Durch den Preisdruck liegen Kostensenkungspotenziale in logistischen Ketten weiter im Fokus der Unternehmen. Besonders interessant für die befragten Transport- und Logistikunternehmen scheint dabei die IT-Vernetzung zu sein – dies bestätigen 66 % der Befragten im Bund sowie 62 % der NRW-Unternehmen. Dahinter rangiert das durchgängige Supply-Chain-Management (Bund 61 %; NRW



Abbildung 17:
Kostensenkungspotenzial

50 %). Im Bund sieht knapp jedes zweite Unternehmen darüber hinaus im Kooperationsmanagement ein wesentliches Kostensenkungspotenzial – in NRW sind es 31 %). Die Bewertung zeigt, dass die Logistiker Potenziale insbesondere in den Prozessen bzw. der Steuerung der Schnittstellen sehen. Klassische Maßnahmen wie Outsourcing oder Leiharbeit scheinen zwischenzeitlich jedoch ein deutlich geringeres Potenzial zu haben. Dennoch dürften die Reduzierung von Schnittstellen und eine unternehmensübergreifende IT-Vernetzung eher langfristige Strategien sein. Schließlich ist der Digitalisierungsstand bei zahlreichen Logistikunternehmen noch auf mittlerem Niveau.



Der NRW.LOGISTIKINDEX

Mit dem NRW.LOGISTIKINDEX hat das Logistikcluster NRW eine ständige Beobachtung der Logistik-Branchenentwicklung in Nordrhein-Westfalen etabliert. Der NRW.LOGISTIKINDEX ist ein quartalsweise ermittelter Indikator, der die brancheninterne Wirtschaftslage und -zukunft zeigt. Grundlage für den NRW.LOGISTIKINDEX ist das SCI/Logistikbarometer, das seit 2003 bundesweit monatlich durch das Beratungsunternehmen SCI Verkehr GmbH erhoben wird.

Mit Hilfe von ausgewählten Entscheidern der Logistikbranche wurde durch SCI Verkehr mit dem SCI/Logistikbarometer eine schnelle und unkomplizierte Abfragemethode entwickelt. Die Befragung erfolgt mittels eines zweiseitigen Bogens. Innerhalb weniger Minuten können die kurzen, prägnanten Aussagen bzw. Einschätzungsabfragen beantwortet werden. Der NRW.LOGISTIKINDEX stellt eine Sonderauswertung der NRW-Teilnehmer des Logistikbarometers dar. Für diese Auswertung werden die Bewertungen und Einschätzungen jeweils quartalsweise zusammengefasst.

Die Analyse erfolgt zum Teil in methodischer Anlehnung an den Ifo-Geschäftsklimaindex. Die Zielsetzung des NRW.LOGISTIKINDEX geht jedoch über den Ansatz des Ifo-Institutes hinaus. Es werden nicht nur kurzfristige, konjunkturell bedingte Erwartungen abgefragt, vielmehr verfolgt dieser Index darüber hinaus das Ziel, langfristige, wachstumsbedingte Tendenzen insbesondere für das Land NRW aufzudecken.

Der Index soll den im Cluster organisierten Unternehmen helfen, ihre Lage im Wettbewerb realistisch einzuschätzen. Er dient außerdem dazu den Mitgliedern einen Informationsvorsprung zu sichern. Somit ist der NRW.LOGISTIKINDEX ein aktiver Teil einer positiven Clusterentwicklung in NRW.

Weitere Informationen:

Herr Molley Morgan
SCI Verkehr GmbH
Vor den Siebenburgen 2
50676 Köln
Tel.: 0221 931 78-23
www.logistikcluster-nrw.de

